

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

27. Sept. 1949

Blatt 1121

## Der erste Schulneubau wird eröffnet

In Leopoldau, in der Nordrandsiedlung, wurde der erste Schulneubau nach dem Krieg fertiggestellt. Die feierliche Eröffnung wird Samstag, den 1. Oktober, um 9 Uhr vormittag Bürgermeister Dr.h.c. Körner vornehmen.

## In der Siedlung Rodaun 200 Wohnungen fertiggestellt

Samstag, den 1. Oktober, um 10.30 Uhr findet im Rahmen einer Feier die Übergabe der 200. Wohnung der Siedlung Rodaun statt. Bei der Feier wird Bürgermeister Dr.h.c. Körner sprechen.

## Der Bürgermeister ehrt Professor Dr. Nüchtern

Heute vormittag empfing Bürgermeister Dr.h.c. Körner im Roten Salon des Wiener Rathauses den Direktor der literarischen Abteilung der Ravag, Professor Dr. Hans Nüchtern, um ihm zu seiner 25. jährigen Tätigkeit beim österreichischen Rundfunk zu gratulieren. Der Bürgermeister überreichte Prof. Nüchtern im Beisein von Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger und Stadtrat Thaller sowie der Leiter der Magistratsabteilungen 7 und 8 in Vertretung von Stadtrat Dr. Matejka, eine künstlerisch ausgeführte Mappe, die mit dem Wappen der Stadt Wien geschmückt ist und eine Radierung von L. Knoll enthält, die den Bürgermeister stehend neben seinem Schreibtisch darstellt.

In seiner Ansprache betonte der Bürgermeister, daß Prof. Nüchtern soweit es die künstlerische und regietechnische Seite betrifft, der Pionier des österreichischen Radiowesens ist. Das

literarische Programm und die Radiobühne sind sein Werk. Er war es, der seinerzeit, als viele andere Kulturschaffende für das Radio nur ein Lächeln übrig hatten, daran ging, das literarische Programm des österreichischen Rundfunks zu gestalten.

Prof. Nüchtern dankte im Namen des österreichischen Rundfunks für die Anerkennung, die ihm zuteil wurde.

Die Radierung weist folgende eigenhändig geschriebene Widmung des Bürgermeisters auf: "Herrn Direktor Professor Dr. Hans Nüchtern, dem erfolgreichen und volksnahen Gestalter des literarischen Programms zum 25jährigen Jubiläum als Leiter der literarischen Abteilung der Ravag. Der Bürgermeister Dr.h.c. Körner."

#### Ernennung von Schulleitern

#### Übernahme von 110 Berufsschuldirektoren und -lehrern in die neuen Personalstände

In Fortsetzung der Übernahme der Pflichtschullehrer in den Personalstand des Landes Wien hat Vizebürgermeister Honay in der heutigen Sitzung der Wiener Landesregierung beantragt, die vom Stadtschulrat im Einvernehmen mit der Personalvertretung der Wiener Pflichtschullehrer vorgeschlagenen, bisher nur provisorisch bestellten Leiter und Leiterinnen der Volks-, Haupt- und Sonderschulen zu definitiven Oberlehrern, bzw. Direktoren zu ernennen. Die Übernahme der Lehrer und Lehrerinnen wird in kürzester Zeit erfolgen.

Weiter beantragte Vizebürgermeister Honay die Übernahme von 110 Berufsschuldirektoren und -lehrern, womit auch hier die bisher bestandene Ungewissheit und Rechtsunsicherheit beseitigt wird. Fast alle von ihnen haben schon unter dem Fortbildungsschulrat für Wien viele Jahre als Direktoren und Lehrer gedient. Mehrere davon sind in den Jahren 1934 und 1938 gemäßregelt worden.

## Zwei neue Brücken

=====

Stadtrat Novy referierte heute im Stadtsenat einen Antrag auf Wiederaufbau der Kielmannseggbrücke über den Wienfluß im 14. Bezirk sowie auf Umbau des Fußgängersteges über das Mühlwasser im Zuge des Biberhaufenweges im 22. Bezirk zu einer Fahrbrücke.

Mit dem Wiederaufbau der Kielmannseggbrücke über den Wienfluß in Hadersdorf-Weidlingau wird von der Gemeinde Wien einem dringenden Verkehrserfordernis entsprochen werden. Mit dem Bau wird sofort begonnen. Die neue Brücke erhält eine Stahlkonstruktion. Sie wird insgesamt 12.60 m breit sein und über zwei Gehwege verfügen. Die Baukosten werden etwa 2 Millionen Schilling betragen.

Der von Aspern zur Biberhaufensiedlung führende Fußgängerweg wird gegenwärtig im Bereich des Mühlwassers mit einem etwa 1.80 m breiten Steg überbrückt. Der Fuhrwerksverkehr erfolgt durch eine seitlich liegende Furt. Bei Hochwasser in der Donau und der dadurch bedingten Druckwasser im Mühlwasser wird die Furt zeitweise unpassierbar, sodaß der Fuhrwerksverkehr zur Siedlung unmöglich wird. Um diesem Übelstand abzuhelpfen, wird der Fußgängersteg auf eine Fahrbrücke aus Stahlbeton umgebaut. Die Fahrbahn soll 3.50 m breit werden, dazu kommt ein Gehweg von 1.50 m. Die neue Brücke wird 6.6 Tonnen tragen können. Die Kosten werden 135.000 Schilling betragen.